	<p>Objekt: Fotografie "Grabstein der Jachent"</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Fotografie</p> <p>Inventarnummer: HMP_1999_260_0519</p>
--	---

Beschreibung

Die Aufnahme zeigt den Grabstein des Jachent aus dem Jahr 1371.

Der Grabstein trägt die Inschrift:

"Dies ist die Säule, die errichtet und aufgestellt wurde zu Häupten der geachteten, der greisen, der würdigen Frau Jachent, der Tochter des Rabbi Joseph, die verschied am 1. Wochentag, dem 13. Tewet des Jahres 5132. Es sei ihre Seele eingebunden in das Bündel des Lebens zusammen mit den übrigen mildtätigen Frauen im Garten Eden. Amen, Amen, Sela." (Übersetzung nach Eugen Rapp)

Jachent starb am 21. Dezember 1371 unserer Zeitrechnung. Die kosmischen Zeichen von Sonne und Halbmond finden sich auch auf anderen Speyerer Grabsteinen. Ursprünglich waren Inschriften, Ornamente und Zierrahmen farbig gefasst. Der untere, unbearbeitete Teil des Grabsteines war tief in den Boden eingegraben. Anstatt Blumen legen jüdische Friedhofsbesucher Steine zur Erinnerung an die Verstorbenen auf deren Grabmale.

Grunddaten

Material/Technik: Papier / Fotografie
Maße: 18 x 13 cm

Ereignisse

Aufgenommen wann 1960-1963
wer Franz J. Klimm (1911-1988)
wo Speyer

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Judenhof Speyer

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Museum SchPIRA

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Juden in Deutschland

wo

Schlagworte

- Grabstein
- Grabstein des Jachent
- Judentum
- Mazewa
- Rabbiner
- SchUM-Städte

Literatur

- Historischer Verein der Pfalz - Bezirksgruppe Speyer (2004): Die Juden von Speyer. Speyer
- Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (1985): Stadt Speyer (Kulturdenkmäler in Rheinland Pfalz, Bd. 1). Mainz